

Hellerthaler Zeitung

Erscheint Samstags.

Verlagsort: Neunkirchen Kreis Siegen.

Verlag u. Redaktion: H. Braun, Neunkirchen Kreis Siegen — Gedruckt bei Buchdruckerei H. Braun (Zugl.: Otto Braun).

Postfachkonto Köln Nr. 29023

Fernsprech-Nr. 7.

Anzeigenpreis

1 mm hoch, 45 mm breit 10 Pfennig.
Anzeigen-Aufnahme für alle Zeitungen.

Bezugspreis

45 $\mathfrak{M}$ unter Kreuzband 70 $\mathfrak{M}$ für den Monat
b. d. Post 1.50 $\mathfrak{M}$ vierteljährlich ohne Bestellgeld.

Nr. 23.

Neunkirchen, Samstag den 8. Juni 1929.

37. Jahrgang.

Will unsere Zeit mich bestreiten,
Ich lasse es ruhig geschehn.
Ich komme aus anderen Zeiten
Und hoffe in and're zu gehn.

Grillparzer.

Der Abschluß in Paris

hat eine kleine Wiederbelebung an den deutschen Börsen und ein Anziehen der Kurse bei besonders guten Aktien zur Folge gehabt. Da aber der Durchschnittsdeutsche weder Börsianer, noch Aktienbesitzer ist, soweit gute Aktien in Frage kommen, so geht ihn dieser Aufstieg auch nichts an. Für den, der von kleinem Verdienst leben muß, den ihm die Arbeit in irgendeiner Form bringt, ist die abgeschlossene Verhandlung in Paris die Verewigung eines Zustandes ständiger und sehr fühlbarer Bedrückung, einerlei, auf welche Schultern die Last in Deutschland abgeladen wird. Es ist ausgerechnet worden, daß Deutschland bis jetzt Gesamtleistungen von 62 Milliarden $\mathfrak{M}$ als Kriegsentschädigung aufgebracht hat. Wären es aber auch nur 40 Milliarden, so ist eine solche Summe kaum vorstellbar. Nun sollen wir 37 Jahre lang durchschnittlich noch mehr wie 2 Milliarden jährlich aufbringen und sind auch dann noch lange nicht frei. — Zwei Milliarden im Jahr macht pro Kopf in Deutschland ungefähr 30 $\mathfrak{M}$ aus.

Nun ist aber nur ein kleiner Teil in der Lage, zu den Lasten wirklich etwas beizusteuern, sodaß wir für jeden Vollarbeiter mindestens das Dreifache rechnen müssen. Wenn der Betrag auch nicht sichtbar vom Lohne abgehalten wird, so tritt er doch in irgend einer Form für jeden Einzelnen und jede Familie belastend in Erscheinung.

Rundschau.

Berlin. Der Bestand an Gold und deckungsfähigen Devisen (Guthaben) erhöhte sich um 1,8% gegen die Zeit vor einem Monat.

Berlin. Verkehrsminister Stegerwald sprach im Hauptauschuß des Reichstages über die Zukunft der Reichsbahn. Die Reichsbahn müsse von politischen Verpflichtungen entlastet werden und einen Zuschuß aus Reichsmitteln erhalten. Eine langfristige und wirtschaftlich tragbare Anleihe von mehreren Milliarden Mark sei für die Reichsbahn eine Notwendigkeit. Tarifserhöhungen seien in absehbarer Zeit ausgeschlossen.

Berlin. Das Reichskabinett stellte ein Sofortprogramm für die Verbesserung der Arbeitslosenversicherung zur Beratung. — Der Reichstag zieht eine Erhöhung des Brotpreises als praktischen Weg für eine Hilfe für die Landwirtschaft in Erwägung. — Es ist möglich, daß nun etwas Dampf gemacht wird, um den Reformwagen in Bewegung zu bringen. Kommt aber die Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung nicht, so gehen wir traurigen Zeiten entgegen.

Deutschland und Belgien. Um mit Belgien eine Einigung in der Markfrage herbei zu führen, ist von Deutschland der Versuch unternommen worden, möglichst bald Verhandlungen mit Belgien einzuleiten.

Keine unnützen Reden. Die deutschen Unterhändler in Paris haben an den Reichskanzler telegraphisch den Wunsch gerichtet, zur Zeit jede inner- und außen-

politische Aussprache zu unterlassen. Die Reichstagsmehrheit hat beschlossen, auf eine Reparationsaussprache zunächst zu verzichten. Es wird damit gerechnet, daß schon bald eine Konferenz der an den Pariser Verhandlungen beteiligten Länder stattfindet, um die endgültige Entscheidung zu treffen.

Der Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, hielt den 10. Stahlfesttag in München ab. Es sollen 100 000 Mann an dem Umzuge teilgenommen haben. Nach der Rede des Bundesführers Selbte kämpft der „Stahlhelm“ für Kreuz und Schwert. Eine Entschleunigung, oder eine im Volk verständliche Parole, die folgenden Wortlaut hat, wurde von dem Bundestage angenommen:

Der Stahlhelm ist sich bewußt, daß die religiöse, sittliche Wiedergeburt des deutschen Volkes unerlässliche Voraussetzung bilden muß zur Erreichung der politischen Ziele, der inneren Erneuerung und der äußeren Befreiung von Volk und Vaterland. Der Stahlhelm stellt dem freigeistigen Atheismus und dem liberalen Materialismus die hohen Werte der christlichen Religion und den Idealismus deutschen Volkstums entgegen. Aus diesem Grunde fordert er den staatlichen Schutz der christlichen Religion, Erziehung der Jugend im christlichen sowie in nationalem Geiste, Ertüchtigung der Jugend im Sinne des Wehrgebankens.

Oberrechnungshof und Sparkommissar.

Ueber den Reichsparkommissar liest man hier und da die Bemerkung, daß er ein so großes Büro unterhalten müsse, daß durch dessen Unterhaltung der erzielte geldliche Nutzen wieder aufgezehrt werde. Diese Annahme läßt sich nicht nachprüfen. Liegt man aber das Folgende, so muß dem Leser die Erkenntnis kommen, daß es angebracht sei, die Beamten in den einzelnen Reichsabteilungen, die sich unberechtigter Staatsüber tretungen schuldig machen, zu bestrafen oder zu entlassen. Das wäre der Kriichstock des Alten Fritz in neuer Form. Es ist doch fürchterlich in unserem verarmten Deutschland zu lesen, daß die Oberrechnungskammer, die jetzt fertig geworden ist mit Prüfung der Rechnungen aus dem Jahre 1926, in der dem Reichstag dazu überreichten Denkschrift sehr viele unerfreuliche Feststellungen macht.

In früheren Jahren war das ebenso. Besonders fällt das dem Reichsaussenminister Stresemann unterstehende Auswärtige Amt auf, dessen Ausgaben seit 1924 um das Vierfache gewachsen sind. Zu berücksichtigen ist freilich, daß seit dieser Zeit die Zahl unserer Auslandsvertretungen gestiegen ist. Stresemann sucht die vierfach höheren Kosten mit Repräsentationspflichten zu entschuldigen, aber wir sehen nicht ein, daß die Vertreter des ausgeplünderten Deutschlands den noblen Mann markieren müssen.

Viele Vorwürfe macht der Oberrechnungshof auch verschiedenen Reichsbehörden wegen Zahlung zu hoher Gehälter für die Angestellten, großen Aufwand, schlechte Kalkulation, überflüssige, schweren Schaden bringende Bestellungen. Besonders belastet ist das Reichsverkehrsministerium mit der Abteilung Luftfahrwesen. Der Rechnungshof vertritt für später genauere Mitteilungen über die vielfach vorhandene Mißwirtschaft. Die bekannte Kapitän-Lothmann-Affäre kommt jetzt erst in ihrem ganzen Umfange durch den Rechnungshof zur Kenntnis des Reichstages.

Wie auf Kosten des Reichs stellenweise gewirtschaftet wurde, zeigt ferner die Kritik des Rechnungshofes über Einnahme und Ausgabe des vom Reich mit großen Summen unterstützten Luftfahrwesens:

In den Jahren 1924/25 wurde der damals bestehende Ueberflugengbau mit Reichsmitteln vor dem Konkurs bewahrt. In diesen Jahren, als nur dank der Hilfe des Reiches Löhne und

Gehälter und sonstige Verpflichtungen bezahlt werden konnten, entnahm einer der Geschäftsführer nicht weniger als 100 000 Mark für persönliche Spesen, gleichzeitig wurde ihm für längere Zeit das Gehalt rückwirkend monatlich von 700 Mark auf 2000 Mark erhöht, außerdem ebenfalls rückwirkend eine Repräsentationszulage von 1000 Mark bewilligt. Der Rechnungshof fordert in Zukunft die Hingabe von Beihilfen und Darlehen von der Kontrolle der Firma durch das Reich abhängig zu machen. Als besonders unwirtschaftlich wird auch das Verfahren gekennzeichnet, wonach bei Bestellungen neuer Flugzeugtypen gleich Serien von fünf bis sechs Stück in Auftrag gegeben wurden. Einem Erfinder wurden zu Voruntersuchungen insgesamt 250 000 Mark gegeben, während der Erfinder selbst nur 24 000 Mark aufgewandt hat. Besonders großzügig zeigte sich das Reichsverkehrsministerium auch bei der Hinzuziehung von Sachverständigen. Einem Sachverständigen wurden für Gutachten über eine Firma, die 3 700 000 Mark Reichsunterstützung erhalten hatte, eine einmalige Summe von 100 000 Mark bezahlt, außerdem wurde ihm vertraglich zugesichert, daß er aus den Summen, die beim Rückkauf der Anteile des Reichs durch die Firma an das Verkehrsministerium fließen, jährlich 35 000 Mark, außerdem 5 v. H. der jährlich eingehenden Beträge erhält.

Reformen vom grünen Tisch.

Bei der Beratung des Haushaltes des Reichswirtschaftsministeriums kündete Minister Curtius an, die Regierung sei entschlossen, für den Fall einer Einigung mit den Gläubigermächten ein umfassendes Reformprogramm vorzulegen und durchzuführen. Dabei sei die Betätigung der öffentlichen Hand (staatliche und kommunale, mit dem freien Gewerbe in Wettbewerb tretende Unternehmungen) in angemessenen Grenzen zu halten. Jedenfalls könne der Mittelstand versichert sein, daß die Reichsregierung seine Not kenne und ihm zu helfen suche.

Hierzu äußerten sich Abgeordnete der verschiedenen Parteien und wieder wie so oft ging daraus hervor, daß jeder die Hilfe wie auch die Not des Mittelstandes anders auffaßt. Die Hilfe für den gewerblichen Mittelstand ist mit dem Sinken der Reallohnern und mit der Vereinfachung des Steuerwesens da. Diese Hilfe ist nur möglich durch die Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung und die Senkung des Zinsfußes. Bei den jetzt üblichen Zinsen kann jemand, der kein ererbtes oder ererbtes Geld hat, fast unmöglich ein Geschäft oder einen Betrieb mit Aussicht auf Erfolg eröffnen. Der Erfinder- und Unternehmungsgeist wird dadurch gelähmt. Wer seine Söhne zu etwas bringen will, läßt sie studieren und denkt, so werden sie doch noch ein Pöschchen finden. Ein Heer von jungen Leuten wird auf diese Weise der praktischen Arbeit entzogen und bildet eine Gefahr für den Staat, weil nur ein kleiner Teil das erstrebte Ziel erreichen kann.

Bei der Eröffnung der pädagogischen Akademie (Lehrerschule) in Dortmund hielt Kultusminister Becker eine Rede, der wir folgende Sätze entnehmen:

„In gewisser Hinsicht sei die alte Lehrerbildung von der neuen getrennt. Es sei ihm oft die Frage gestellt worden, ob nicht der neue akademische Stand der Volksschullehrerschaft sich ebenso vom Volk trennen würde wie die alte Akademikerlehre. Er fürchte das nicht. Der neue Akademikerstand solle eine Brücke bilden, um dem Volke den Akademiker näher zu bringen. Der neue Akademikerstand werde ein ganz anderes Wesen vermitteln können. Er werde es leichter haben als der alte Seminariker, aber die Verantwortung werde auch um so größer sein. Entscheidend sei, nicht nur Wissen zu verbreiten, sondern Menschen zu gestalten. Menschenformung sei die große Frage der Gegenwart.“

Die hier durch den Minister entwickelten Gedanken sind groß und schön; zu ihrer Ausführung gehören Söhne aus den besten Familien und wenn diese dann an einer kleinen Landschule, etwa in Bretthausen oder Löhndorf ein Menschenalter hindurch in obigem Sinne gewirkt haben, möchten wir mal den Erfolg sehen.

In München findet zur Zeit die 35. Wanderversammlung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft statt. Im Jahre 1930 kommt diese Ausstellung nach Köln.

Italien. Es ist ein neuer Ausbruch des Vesuv erfolgt. Die Bevölkerung der an den bedrohten Stellen liegenden Dörfer Bosco Reale und Terzigno flüchteten. Das aus dem kleinen Regal ausfließende Lava füllte inzwischen das ganze nächste Tal aus und bewegte sich dann, in zwei Arme geteilt, nach verschiedenen Richtungen

Mitgefühl an. Und als Edith leise sagte: „Um meine Mutter“, rief sie teilnahmsvoll: „Um Ihre Mutter — und jetzt wissen Sie gewiß nicht, was anfangen?“

Die andere stieß die Sprecherin an, ihr etwas ins Ohr raunend, und diese lautete den Worten eine Weile. Dann stieß sie empört heraus: „Du bist wohl verrückt, Albertine? Auf so etwas laß ich mich nicht ein!“

Die andere wollte noch etwas entgegnen, da kamen Männer Schritte die Treppe herunter, und aus dem dunklen Teil des Hausflurs trat eine hohe Gestalt und gebot den Mädchen energisch, sich zu entfernen. Die beiden Mädchen waren sofort hinausgeschlüpft, während Edith, an der Wand lehnd, stehenblieb.

„Sie machen nun auch, daß Sie hinauskommen“, wandte sich der Herr jetzt an sie. Da schaute sie auf, die Hand aufs Herz pressend, und sah fassungslos an der hohen Gestalt empor. Horst von Deder stand vor ihr. Auch er erkannte sie jetzt. Freudige Überraschung flammte in seinem hübschen, gefunden Gesicht auf, und rasch den Hut ziehend, verneigte er sich tief.

„Welche Freude, mein gnädiges Fräulein“, rief er mit einem Ausdruck, der die Aufrichtigkeit seiner Worte bekräftigte. „Aber nun sind Sie mir gewiß böse, daß ich Sie so unfreundlich angefahren habe; Sie müssen mir das verzeihen. Ich habe Sie hier im dunklen Flur nicht gleich erkannt. Aber wie kommen Sie hierher, und was hatten Sie mit diesem Gesindel zu tun?“

Edith war so verwirrt, daß sie nur stumm zu ihm aufblickte und keine Antwort fand. In ihren Augen mußte er aber doch eine Antwort, wenn auch auf eine ganz andere Frage, gelesen haben, denn mit aufleuchtenden Augen faßte er ihre Hand und umspannte sie mit warmem Druck.

„Nun erzählen Sie“, sprach er weich, und blickte ihr so tief und innig in die Augen, daß sie noch verwirrter

Die Perlen der Frau von Hennig.

12)

Roman von A. v. Hahn.
Copyright by Marie Brüggemann, München.

Ihren natürlichen Instinkt als Dame folgend, sah sie, Hilfe erwartend zu dem gegenüberstehenden Herrn auf, erkannte aber gleich ihren Irrtum. Von einem ritterlichen Eintreten für sie war in seinen Blicken nichts zu lesen. Es lag darin vielmehr etwas so Belegendes, daß sie sich vom Sitz erhob und auf die Plattform hinaustrat, um an der nächsten Haltestelle auszusteigen. Sie hörte noch irgendeine Bemerkung hinter sich herrufen; dann hielt der Wagen, und aufatmend war sie dem Bereich dieser schrecklichen Menschen entrückt.

Aber sie hatte sich zu früh gefreut; denn als sie in irgendeine Straße eingebogen war und prüfend an den Häuserreihen entlang ging, nach einem Schild suchend, das ein Logis anbot, hörte sie eilige Schritte hinter sich und glaubte, auch die unangenehmen Mädchenstimmen zu vernennen. Erschrocken sich umwendend, sah sie, daß ihre drei tatsächlich folgten. Der Herr war bereits dicht hinter ihr. „Das müssen wir doch mitmachen“, erklang es von frecher Mädchenlippe.

Lähmende Angst beschlich ihr Herz. Der Abend war schon völlig hereingebrochen, und die menschenleere Straße, durch die sie hinschritt, erschien ihr so merkwürdig-unheimlich. Schußlos und unerfahren, war sie hier vielleicht auch einem Ueberfall von frechen Räubern preisgegeben?

Da klang dicht an ihrem Ohr eine Stimme, und der Arm des Verfolgers drängte sich an den ihrigen. „Schönstes, reizendstes Mädchen“, hörte sie die Stimme flüstern, und von tödlichem Schreck erfaßt, beeilte sie ihre Schritte noch mehr. Erbarmungslose Schöne, wollen Sie mir keinen ihrer lebenswürdigen Blicke schenken?“ raunte es jetzt ganz dicht an ihrer Schulter.

So gern sie dem Unverschämten ihre Entrüstung entgegengeschleudert hätte, ihre Wehrlosigkeit und das Angstgefühl machten sie stumm.

„Ach was, komm zurück!“ hörte sie die Mädchen hinter sich. „Was haben wir denn davon!“ Mit fliegender Hast war Edith am anderen Ende der Straße angelangt und sah sich aufatmend wieder in belebeterer Gegend. Ihre Verfolger verließen sie aber auch jetzt noch nicht.

„Seien Sie doch vernünftig, Kleine. Diese Hejrag ist ja lächerlich“, sagte der zudringliche Begleiter, jetzt im Ton des Vorwurfs, und im nächsten Augenblick fühlte Edith sich angefaßt. Der dreiste Mensch versuchte ihren Arm durch den seinigen zu ziehen. Aller Beherrschung bar, drängte sie sich von ihm zurück und trat in einen Hauseingang, wo sie von neuem ratlos und erschöpft sich an die Wand lehnte und in Tränen ausbrach. Es war ein großes Geschäftshaus, in dem sich die Bureaus von Anwälten und den verschiedensten Agenturen befanden.

Die drei schrecklichen Menschen waren ihr auch hierher nachgefolgt und sahen nun, offenbar enttäuscht und erstaunt, auf die Weinende hin. Der junge Herr drehte sich plötzlich auf dem Absatz herum und verlor sich, eine Melodie pfeifend, in dem vorübergehenden Menschengewühl. „Da geht er hin, der freche Kerl“, rief das eine Mädchen entrüstet hinter ihm her, bei dem die natürliche Gutherzigkeit jetzt, beim Anblick der Weinenden, durchzubrechen schien. „Trösten Sie sich doch!“ fuhr sie fort. „Er ist ja nun weg. Nun gehen Sie aber nach Hause! Das ist hier nichts für Sie auf der Straße; da kann Ihnen noch viel passieren.“

„Böhen Sie denn in der Nähe?“ fragte die andere. Edith schwieg dazu, leise fortweisend. „Um wen trauern Sie denn?“ hob das eine Mädchen wieder in warmem

fort. Die Schnelligkeit der Fortbewegung der glühenden Masse ist nicht groß; sie beträgt etwa 50 Meter in der Stunde. In Pausen erfolgen in dem Vulkan gewaltige Explosionen.

Rumänien. In der Gegend von Moreni sind große Erdbeben entstanden und man scheint kein Mittel zu haben, sie zu löschen. Von Hamburg wurde ein Desbrandachverständiger mit dem Flugzeug herbeigeholt.

England. Die Parlamentswahlen haben den Konservativen eine Niederlage und der Arbeiterpartei einen Sieg gebracht. Auch die sehr klein gewordene liberale Partei nahm etwas zu. Das Abgeordnetenverhältnis der drei Parteien ist nun Konservative 253, Arbeiterpartei 289, Liberale 60 Sitze, 7 Unabhängige wie bisher. Eine kleine Anzahl Wahlen stehen noch aus. Das Ministerium Baldwin hat seine Entlassung eingereicht. MacDonald wurde von der Krone mit der Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt. Die englischen Parteiverhältnisse sind wesentlich andere wie bei uns. Mehrere Lords sind Abgeordnete der Arbeiterpartei, auch der Sohn des bisherigen Ministerpräsidenten Baldwin. Große Neuerungen, besonders auch in der äußeren Politik, sind nicht zu erwarten. Es ist immerhin möglich, daß nun die englische Rheinlandbesatzung zurückgezogen wird.

Das alte und das neue Rußland. Wenn unsere Jugend Kenntnis nimmt von der harten Justiz im russischen Sowjetstaat, die oft in zahlreichen Todesurteilen gipfelt, so möge sie bedenken, daß Rußland ein halbasiatischer Staat ist, in dem anders gegen politische Verbrecher verfahren wird, wie es in Europa Brauch ist. Es war im alten zaristischen Rußland noch schlimmer und die Schrecken der dann folgenden Revolution sind daraus in etwa zu erklären. In einem Artikel der Köln. Ztg. vom 2. Juni werden die Lebensbilder der ehemals einflussreichsten russischen Minister unter dem letzten Zaren, Witte und Stolypin unter dem Titel „Schrittmacher der russischen Revolution“ vorgeführt. Witte war Finanzminister und ist eines natürlichen Todes gestorben. Ueber sie beide urteilt der Artikel wie folgt:

Auch diese beiden größten Staatsmänner im zaristischen Rußland konnten das Jarentum nicht retten; es ging zugrunde, weil es nicht mehr in die Zeit paßte und dabei eine Bürokratie gezeugt hatte, die mit jeder Volksvertretung auf Tod und Leben kämpfen zu müssen glaubte, da sie alle Macht behaupten oder gar nicht mehr sein wollte. Und mit dieser Bürokratie, der sie selber angehörten und die sie sehr gut kannten, wenn sie sie auch geistig weit überlieferten, wollten Witte und Stolypin innere Reformen durchsetzen, denen die europäische Politik der letzten zwei Menschenalter nichts annähernd gleich Großartiges an die Seite zu stellen vermag.

Stolypin fiel auf der Höhe seines Schaffens dem (seit 1906) siebten ihm geltenden Anschlag zum Opfer. (1911.) Vor verfallenen Hof und inmitten eines geladenen Festpublikums feuerte der zu seinem Schutz hinter ihm stehende sozial-revolutionäre Geheimpolizist Bagrow mehrere Schüsse auf ihn ab. Stolypin wird als charakterfester Mann geschildert, der das Bestehende und die Mißstände der Amtsverwaltung auszuweichen suchte, aber damit aufhören mußte, um durch Aufbeben von Mißständen das Ansehen der Regierung bei der Bevölkerung nicht noch mehr zu untergraben.

Gleich nach seinem Regierungsantritt (1906) entging er dem ersten Anschlag auf sein Leben nicht und ein Wunder. Am 25. Aug. 1906 drangen zwei Ausgewählte der sozial-revolutionären Partei, die sich dem Tod geweiht hatten, in ausländischer Militäruniform in sein Haus und schleppten zwei Bomben, die sie selber und noch 27 Personen zertrümmerten und noch mehr verwundeten, darunter Stolypins Tochter. Stolypin antwortete darauf mit der Einführung des Feldkriegsgerichts mit verkürztem und beschleunigtem Rechtsverfahren bei Aburteilung revolutionärer Verbrecher und sofortiger Vollstreckung des Todesurteils, falls dieses, wie fast stets, erfolgte. Vom 1. 9. 1906 bis 1. 5. 1907 war dieses Gesetz in Kraft und während dieser Zeit wurden 683 Personen hingerichtet.

Schlamm war es, daß der Minister der Ueberlieferung der Gemalterschicht bis in die Tiefen des gemeinen Verbrechens folgte. Nach inzwischen veröffentlichten Geheimdokumenten bewilligte er am 1. März 1907 ein vom Justizminister empfohlenes Gesetz des Ministers des Innern, wonach dem Geheimagenten und Kleinbürger Viktorow außer einer Geldbelohnung noch das persönliche Ehrenbürgerrecht verliehen wurde, weil er am 10. Februar d. J. auf einem von Schweden nach London fahrenden Dampfer einen sozial-revolutionären Flüchtling durch ein Giftgeschloß ermordet hatte, wobei dessen Kabinengefährten, zwei Schweden und ein Franzose, ebenfalls umgekommen waren. Eine Regierung, bei der zwei Minister und ein Ministerpräsident einen gemeinen Mörder belohnen und zum Ehrenbürger ernennen, ist wert, zugrunde zu gehen.

Ver. Staaten. Die in Aussicht genommenen Zollerhöhungen und Einfuhrerschwerungen der Union haben nicht allein in Deutschland Sorgen aufkommen lassen, sondern auch in anderen Ländern, die mit den Ver. Staaten in Geschäftsbeziehung stehen. Es gibt Länder — und dazu gehört auch Deutschland — die dem Werte nach viel mehr von Amerika kaufen, wie sie nach dort ver-

kaufen. Diese Länder werden dazu übergehen müssen, auch die Einfuhr amerikanischer Produkte zu erschweren.

China. Die Beifügung Suiatsiens fand am 2. 6. unter Beteiligung der Vertreter der fremden Mächte statt. Die Feier war sehr eindrucksvoll. Für ganz China war es ein nationaler Trauertag. — General Feng hat die Absicht, gegen die Nationalregierung Krieg zu führen, ausgegeben. — Die Verhaftung der konsularischen und diplomatischen russischen Vertreter in Charkow hat natürlich bei den Russen großen Verdruß verursacht. Ihre Absicht in China die Macht an sich zu bringen, ist vom Weltkapitalismus vereitelt worden.

Lokales.

Neunkirchen. Das Kirchenkonzert am Mittwoch Abend, ausgeführt vom Leipziger Soloquartett (Prof. Köthig) bot hochwertige künstlerische Leistungen. Der Besuch war diesmal, im Gegensatz zum erstmaligen Auftreten des Quartetts im Jahre 1921, mäßig. Es ist nicht so viel Geld da wie damals.

Neunkirchen. Die am Sonntag stattgefundene Versammlung der Landw. Lokalabteilung faßte den Beschluß, den Namen des Vereins in „Landwirtschaftl. und Gewerbeverein für den Untergrund“ umzuwandeln und nicht mehr Mitglied des Landwirtschaftl. Kreisvereins zu sein. Mitglied des Vereins kann jeder Landwirt und Gewerbetreibende sein, der im Untergrunde wohnt. Der Jahresbeitrag beträgt 2 M. und wird demnachst eingezogen. Der Zweck des Vereins ist die Förderung von Landwirtschaft u. Gewerbe und die Veranstaltung von Feiern.

Neunkirchen. Das am Sonntag Nachmittag im Saale Dick stattgefundene Konzert der Gesangsvereine „Eintracht“ Altenfeelsbach und „Liedertafel“ Dornbach, die beide von dem Dirigenten Ewald Risch gelehrt werden, hatte einen vollbesetzten Saal. Beide Vereine nahmen auch demnachst an dem Gesangswettbewerb in Marienberg teil, woraus man schon auf gute Form schließen kann. Es waren auch wirklich schöne Leistungen, sodaß man bemerken muß, daß unsere männliche Bevölkerung, die doch nicht gerade zu den zaristischen Gewächsen gehört, so wunderschöne Lieder singen kann. Besonders erwähnen möchten wir von „Liedertafel“ Dornbach einen geistlichen Gesang Epiphania Domini (Erleuchtung des Herrn), bei dem das große Stimm-Material des recht zahlreichen Vereins voll zur Geltung kam; sodann als Besonderheit „Des Kindes Abendgebet“ (Milde bin ich, geh zur Ruh). Hier singt der erste Satz die Melodie und die anderen umwinden die schlichten und doch so wunderbaren Worte mit lieblichen Kränzen. Die Wahl einer solchen Komposition für den Männergesang ist allein ein Verdienst. „Eintracht“ Altenfeelsbach sang sehr schön „Santmännchen“. Da unser Vertreter Anfang und Ende des Konzertes nicht gehört hat, möge dieses genügen. Angenehm ist es, wenn man beim Besuch eines Konzertes ein Programm bekommen kann.

Neunkirchen. In der am 1. ds. Mts. abgehaltenen Jahreshauptversammlung des **Freier-Gründer-Haus- und Grundbesitzer Vereins e. V.** wies Herr Rechtsanwalt und Notar Flores aus Begdorf in überzeugender Weise daraufhin, daß alle Haus- und Grundbesitzer sich zusammenschließen sollten, um ihre Interessen, welche für das Gedeihen der Gesamtwirtschaft von höchster Bedeutung sind, nachdrücklich vertreten zu können. Da gerade der Grundbesitzer durch seinen Besitz mit dem Gedeihen seines Gemeinwesens auf das innigste verbunden sei, so müssen die Grundbesitzer auf den Fragen der Geseßgebung und der Gemeindeverwaltung regeren Anteil nehmen. Er wünsch, daß jedes Mitglied für den Verein werbe. Es sollen nicht nur die Haus- und Grundbesitzer sondern auch deren Familienangehörige dem Verein beitreten, um auf diese Weise die nachfolgende Generation zur Arbeit heranziehen zu können. Dem Verein gehören zurzeit 120 Mitglieder an. Es wurde alsdann in die umfangreiche Tagesordnung eingetreten. Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt. Der Verein hat keinerlei Schulden, sondern noch einen Kassenbestand von 129.86. Gerade dem Eingreifen des Haus- und Grundbesitzer Vereins e. V. sei es in erster Linie zu danken, daß Neunkirchen die Kosten nicht bekommen habe. Das Streiklosgeld sei von der Grube Knappschlagsgrube für 100.000 M. angegeben worden. Der Verein habe den Prozeß gewonnen und es seien ihm hierdurch keine Kosten entstanden. Dem Vorstand, dessen Tätigkeit ehrenamtlich ist, wurde für diese im allgemeinen Interesse aller Einwohner von Neunkirchen ausgeübte Tätigkeit volle Anerkennung ausgesprochen. Das vom Verein in die Amtsversammlung gewählte Mitglied Herr Leonhard Reiffenrath wies in seinen sachlichen Ausführungen nach, wie im Amte Erspornung gemacht werden konnten. Die Versammlung war nicht wenig erfaßt darüber, daß von fünf eingeladenen Gemeinderatsmitgliedern keins erschienen war. Die Ausgaben in der Gemeinde Neunkirchen haben gemäß den durch Herrn Artur Reiffenrath in eingehender Weise erörterten Haushaltsplänen 1928/29 und Jahresrechnung 1927 einen hohen Umfang erreicht, sodaß die Forderung ausgesprochen wurde, im Sinne der Zurückstellung aller nicht unbedingt dringlichen Ausgaben äußerster Sparsamkeit zu üben und mit aller Entschiedenheit eine erhebliche Senkung der Realsteuern (Grundsteuer, Grundbesitzersteuer und Gewerbesteuer) anzustreben. Es wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, daß der Vorstand berechtigt sein soll, durch sachgemäße Eingaben darauf hinzuwirken. Die Herrn Amtsverordneten Leonhard Reiffenrath und Otto Häbel sagten ihre Unterstützung zu. Der Vorstand wurde einstimmig auf die Dauer von fünf Jahren gewählt und gehören demselben folgende Herrn an: Rechtsanwalt Wlth. Flores, Leonhard Reiffenrath, Heinrich Petri, Heinrich Zwillingmann, Heinrich Roth,

Artur Reiffenrath und Alfred Duandel. Als Vorsitzender wurde nunmehr vom Vorstand Herr Artur Reiffenrath gewählt. Die neuen Satzungen des Vereins wurden vorgelesen und einstimmig beschlossen. Es sollen demnächst im Gemeindegemeinschaftsamt als Mitglied des Vereins Herr Otto Häbel, Artur Reiffenrath und Heinrich Roth namhaft gemacht werden. Hiermit war die Tagesordnung erledigt. Die Versammlung nahm einen schönen Verlauf. Es wurde angeregt, öfters Versammlungen abzuhalten, was der Vorstand zusagte.

Wenn überall, besonders auf öffentlichen Plätzen auf Ordnung und Sauberkeit gesehen wird, so kann auch ein Bahnhof keine Ausnahme machen. Die Voten der Stegerner Zeitung nehmen die mit weihem Makulaturpapier umhüllten Zeitungen täglich am Bahnhof in Empfang, reißten die Hüllen ab und lassen sie achtlos mit dem Winde fortflattern. Infolgedessen sehen die sonst hübschen Zugangswege nach Neunkirchen und Zeppensfeld oft miserabel aus. Es darf wohl die Bitte ausgesprochen werden, dieser Unschönheit entgegen zu wirken.

Im Anschluß an die Bestrebungen, im Untergrund eine freie Sanitätskolonne ins Leben zu rufen, wird die freie Sanitätskolonne Niederschelden voraussichtlich am kommenden Sonntag Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr in der Klostergasse eine Probeübung abhalten. Die Gelegenheit, einer derartigen Übung beizuwohnen zu können, wird von den Interessenten im Freieingrunder lebhaft begrüßt werden. Die rege das Leben in der freien Sanitätskolonne Niederschelden ist und wie vielfach sich deren Einrichtung auswirkt, davon gibt uns der Jahresbericht der Kolonne ein beredtes Bild. Wir entnehmen dem Bericht, daß die Kolonne 40 Mitglieder zählt, welche in diesen Übungen praktisch ausgebildet wurden. Es werden mehrere mit allen Hilfsmitteln ausgerüstete Unfallstationen unterhalten. Im Jahre 1928 wurden von der Kolonne 2217 Notverhände angelegt und 68 Krankentransporte ausgeführt. Die Kolonne trat 2 mal bei Bränden in Tätigkeit, auch wurden bei öffentlichen Festen und Veranstaltungen wiederholt Sanitätär gestellt. Wir begrüßen die Männer, die sich gerne und willig in den Dienst der Nächstenliebe und des Rotkreuz-Gedankens stellen.

Für das vom 22.—25. Juni stattfindende Bauverbandsfesten mußte der vorgesehene Festplatz verlegt werden, da ein Grundstückseigentümer die Zufahrt nicht freigeben wollte. Das Fest findet nunmehr auf dem Ausstellungsgelände an der Frankfurterstraße statt. Die Hellerthaler Schützengesellschaft hat das Schützenhaus hübsch renovieren lassen, auch sind umfangreiche bauliche Veränderungen vorgenommen worden. Eine Neuheit für unsere Gegend ist eine laufende Wildschilde.

Am Sonntag ist Rotkreuztag und soll auch bei uns durch Kinder Geld gesammelt werden für unsere kranken Kinder, die eine Erholungskur nötig haben.

Struthütten. In einer von Bürgermeister Diebold einberufenen Sitzung des Ausschusses im Ratskloster wurde beschlossen: Nachdem eine Beschätzung der Wälder stattgefunden, wurde Struthütten als Ort der Feiern am 11. August bestimmt. Die turnerischen und sportlichen Vorführungen finden auf dem Turn- und Schulpark statt. Die Fußballspiele sollen auf dem Sportplatz ausgetragen werden. Weiter wurde den Ausschussmitgliedern der Jungdeutsche Orden, die Reichshamerabteilungen und die Gesangsvereine betreffs Teilnahme an der Verfallungsfeier eingeladen worden. Weiter den Einzelvereinen kommen 1. Platte für die folgende Fußballmannschaft, 1. Platte für die beste turnerische und sportliche Sondervorführung, 1. do. für die besten Gestrümpfer, 1. do. für die besten Volksturner, und außerdem 4 Urkunden für die Mannschaften für die Verfallungsfeier. Weiter den Vorführungen und Wettbewerben ist Volks- und Kinderbelustigung geplant. Die Abwicklung des Programms wird so sein: Vormittags 7 Uhr Kampfrichterung, 8 Uhr Beginn der turnerischen Wettbewerbe, 10 Uhr Beginn der Fußballspiele, 11 Uhr Beginn der Volks- und Kinderbelustigung, 12 Uhr Mittagessen, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 3 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 4 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 5 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 6 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 7 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 8 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 9 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 10 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 11 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 12 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 1 Uhr Beginn der Verfallungsfeier, 2 Uhr Beginn der Ver

Burbach. Am 30. Mai ist das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma E. Herbig in Burbach eröffnet worden. Rechtsanwält Kroeber in Burbach wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind anzumelden bis zum 19. Juni. Der Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf den 10. Juli 30, 9 Uhr vor dem Gericht zu Burbach, Zimmer Nr. 4 anberaumt.

Burbach. Fast ist es eine Vierteljahrhundert geworden, daß noch Lohse (Eichenrinde) geschält wird. In dieser Woche wurde hier ein Wagen verladen. Er enthielt Lohse. Vor einer Woche schrieb die „N. Ztg.“, daß in Mülheim bei Pöhlde geschält sei. Hier heißt es nun, mit dem Rodhorn, in Lippstadt. Das Haus der Frau Hoffmann an der Straße in Burbach hat einen Garten mit 4 großen, blühenden Rodhornbäumen. Das ist ein wunderbarer Anblick.

Tippe. Am Montag den 10. Juni feiern die Eheleute Wilhelm August Quandel und Frau Lina geb. Wilmacher das schöne Fest der goldenen Hochzeit. Unseren herzlichsten Glückwunsch!

Oberdreselfeld. Am kommenden Dienstag wird, wie wir vernahmen, eine Besichtigung der geplanten neuen Straße nach Völschendorf durch die Landräte und die beiderseitigen Kreisassessoren stattfinden. Der Straßenplan ist bereits abgezeichnet. Falls die Straße gebaut wird, kann sich daraus der lebhafteste Verkehr an der ganzen Nordseite des Westermals entwickeln.

Daaden. Durch den Weiterbau der Kreisbahn ist die Zahl der Arbeitslosen wesentlich zurückgegangen.

Siegen. Der Fehlbetrag für die Verwaltung des Kreises Siegen beträgt nach dem genehmigten Haushaltsplan 196.000 M und wird gedeckt durch 6% vom Reichseinkommen- und Körperschaftsteuererlös und von 16% vom dem Realsteuereinnahme. Es ist etwas mehr, jedoch stehen wir die Bruchteile fort. — Das Amt eines Kreisverwaltungsbeamten ist neu besetzt worden. — Der Kreis Siegen ist auch mit 350.000 M Kapital an der Westfälischen Bergbau-Untertagegesellschaft beteiligt, von welcher Summe bis jetzt als erste Rate 87.500 M eingezahlt wurden und zwar aus den Zinsen der Kreisbeteiligung des R. W. C. Die zweite Rate hofft der Kreis ebenfalls aus diesen Gewinnen decken zu können. — Ob die Ferngasleitung auch in den Teil des Kreises, der im Hellertal liegt, kommt, wird uns aus dem Kreise Altenkirchen als zweifelhaft bezichtigt.

Siegen. Für die Aufforstung sind an Genossenschaftswaldungen weitere 500 Hektar vorgesehen. Der Kreistag hat beschlossen, wieder ein Beihülfe zu den Kosten beizutragen.

Unter der Überschrift „Bevölkerungsbewegung im Landkreis Siegen von 1925–1928“ veröffentlicht die Siegener Zeitung folgende Zahlen: Nach dem Verwaltungsbericht des Kreisausschusses vom Jahre 1928 zählt der Kreis 98.298 Einwohner im Jahre 1925 und 101.249 am Schlusse 1928. Es hat demnach in 3 Jahren eine Zunahme von annähernd 3000 stattgefunden, oder 1 Prozent pro Jahr. 33 Gemeinden haben abgenommen, 17 Gemeinden, hauptsächlich größere, haben etwas zu. Unter den Gemeinden, deren Seelenzahl kleiner geworden ist, sind aus dem Amte Burbach Holzhausen (1051 auf 1008), Saldendorf (1611 auf 1604), Wierbergstein (404 auf 394), Würgendorf 700 auf 661). Als Nachbargemeinde sei noch Wilden erwähnt (923 auf 918). — Als zunehmende Gemeinde aus dem Amte Burbach ist nur Neunkirchen erwähnt (2307 auf 2358). Bei den übrigen Gemeinden ist demnach die Zahl nicht nennenswert verändert. — Da nach den landesamtlichen Zusammenstellungen am Jahreschluß stets ein erheblicher Ueberschuß der Geburtenzahlen über die Todesfälle festzustellen war, so müssen aus dem Amte Burbach und wohl auch aus dem Siegerlande erhebliche Abwanderungen infolge des wirtschaftlichen Druckes stattgefunden haben. Auch in den größeren Orten nahe Siegen ist die Zunahme gering; es wohnen aber in diesen Orten schon Viele, die in der Stadt Siegen ihr Brot verdienen. Daß unter diesen Umständen in ländlichen Orten noch eine Wohnungsnot vorhanden ist, kann nach den mitgeteilten Zahlen nicht stimmen.

Weidenau. In der Nacht zum Montag wurde auf dem Bismarckplatz ein Motorrad DKW gestohlen.

In **Verleburg** brannte die Holzwarenfabrik Ed. Florin ab. Die Fabrik beschäftigte 30 Arbeiter.

Marburg. Die Zahl der Studierenden an der Universität hat zum erstenmal die Zahl 4000 erreicht. Der 4000. Student erhielt von der Stadt eine goldene Uhr. Der auf der Kaserbach geplante Dämmerklopp zu Ehren des 4000. Studierenden mußte ausfallen, weil so viel Bier in der Eile nicht zu beschaffen war.

Burg. Schlacht mit Zigeunern. Seit Samstag hielten hier mehrere Wagen mit durchreisenden Zigeunern, die am gestrigen Montag in einer heftigen Wirtschafft zechten. Hier kam es zu Streitigkeiten mit einem Manne aus Herborn, in deren Verlauf dieser von den Zigeunern mit spitzen Gegenständen, anscheinend Schusterfremden, böse zugerichtet wurde. Der Sohn des Gastwirts, der eingreifen wollte, wurde ebenfalls von dem Gefindel angegriffen. Die beiden Söhne des Gastwirts kamen später ihrem Vater zu Hilfe und es entstand eine neue schwere Schlägerei, wobei die Zigeuner erhebliche Verletzungen davontrugen. Als bald sammelte sich eine große Schar Arbeiter an, die von ihrer Arbeitsstätte auf der Burger Hütte heimkehrten. Man vertrieb die Zigeuner nach Villenborg, wo ein Arzt den Verletzten Hilfe zu teil werden ließ. Landfahrer nahmen sich des fahrenden Volkes an und brachten es in Begleitung einer großen Menschenmenge mit ihren Wagen nach Burg zurück. Die Verletzten wurden einer Klinik zugeführt und die übrigen Zigeuner dann weiter abgeschoben. Dill-Ztg.

Langenau bei Kreuztal. Ein 14 jähr. Knabe, Herbert Kerstien, stürzte, weil er Pferde fütterte, ein selbst der Straße, an einer Eisenbahnüberführung haltendes Gespann. Der etwas schwerhörige Knabe kam dabei unter ein Auto und wurde getötet.

Hagenburg. Am Sonntag treffen ca. 300 Motorradfahrer von verschiedenen Verbänden hier ein, um einen frohen Tag zu verleben. — Die Stadt plant den weiteren, großzügigen Ausbau der Knapp'schen Kuranstalt für das Jahr 1930.

Hagen. Auf der Hohenfahrburg, bzw. in den der Provinz Westfalen gehörenden großen Restaurationsräumen fand am 2. Juni ein christlich-nationaler Werkmeistertag statt, mit 3000 Teilnehmern.

In **Limburg** wurde ein 20jähr. Mädchen aus Kaiserslautern, die bei den Eltern ihres Bräutigams zu Besuch war, von einem verschmähten Liebhaber, den 20jähr. Schreiner Reither, auf furchtbare Weise ermordet. Der Täter ist verhaftet.

In **Hessen-Nassau** sind seit 1913 4957 (ein Drittel) aller Gastwirtschaften eingegangen. Die Erfrischungsräume der Warenhäuser und Konsumvereine machen sich sehr bemerkbar.

Weglar. Für 750.000 M wollte die Stadt einen neuen Schlachthof bauen, aber während des Baues stellte es sich heraus, daß die Ausführung des Baues 1.150.000 M kosten würde. Nun muß der Bau vollendet werden. Diese Etatsüberschreitungen sind an der Tagesordnung. Wenn den Auftraggebern vorher ehrlich gesagt würde, wie viel der Bau wirklich kostet, dann würde nicht gebaut. So muß man annehmen, daß es sich um einen Architektentrick handelt.

In **Cappel** bei Marburg wurde durch Scheu werden der Pferde, die vor ein Hofuhrwerk gespannt waren, der 32 jähr. Landwirt Damm nebst seiner Frau überfahren. Beide sind tot.

Dortmund. Die Großballei West-Deutschland des Jungdeutschen Ordens veranstaltet am 15. und 16. Juni in Dortmund eine Kundgebung, um seine Parole „Vom Bürgerstaat zum Volksstaat“ in das Volk hinein zu tragen.

Köln. Der Hauptmarkt am Dienstag war derart mit Kopfsalat überflutet, daß der Preis bis auf eine Mark pro 100 Stück herunterging. Als schließlich einem Landwirt 50 M für 100 Stück geboten wurden, zertrat er den Salat in den Körben und fuhr ihn für die Düngrube heim. Am Schluß des Marktes standen noch unübersehbare Mengen Kopfsalat unverkauft. Nichts ist geeigneter wie dieses Vorkommnis, daß sich die Gemüsebauenden Landwirte zu Abgabengesellschaften vereinigen.

Köln. Frau Laura von Delbmann, Kölns größte Wohltäterin, ist gestorben. Sie war sehr reich, hatte ihren Mann und 3 Kinder früh durch den Tod verloren und widmete ihr Leben fortan ausschließlich der Wohltätigkeit. Dabei war sie selbst überaus mittelmäßig. Einen Hauptanteil an ihren Stiftungen hatte die evangelische Frauenhilfe der Stadt Köln.

Köln-Mülheim. Ein Techniker fand am Samstag Abend bei der Heimkehr seine Frau, Tochter und Söhne von 7 und 4 Jahren tot vor. Sie waren an Gasvergiftung gestorben. Die Familienverhältnisse geben keinen Anlaß zu der Annahme, daß die Frau mit Absicht in den Tod gegangen ist.

— Ein Werbetag für saubere Straßen fand in Köln statt. An 50 Fahrzeuge, die kleinen Elektrokarren mit den Mülltonnen, Reinigungswagen mit Sprengvorrichtung und Besen, dann die großen Müllabfuhrwagen kamen in langem Zug von Deutz über die Hohenzollernbrücke, die Ringe und viele Straßen der Stadt bis wieder nach Deutz zurück. Auf allen Wagen waren die kleinen grünen Werbeschilder: „In deiner Hand liegt Kölns Sauberkeit!“ angebracht.

Weglar. Eine Nadel verchlutet hat ein 17jähriges Mädchen aus der Neustadt. Sie mußte ins Krankenhaus gebracht werden, wo ein operativer Eingriff nötig wurde, jedoch ohne Erfolg. Das Befinden des Mädchens ist bedenklich.

Limburg. Auf der Buderus'schen Carlshütte wollte der 24 Jahre alte Arbeiter Hummer dem 18jährigen Karl Weiser, der ihn gepocht hatte, einen Denkmäler geben und hielt ihm den Schlauch der Preßluftleitung an den Hals. Die Preßluft die unter einem Druck von sieben Atmosphären stand, verlegte den Jungen so schwer, daß er im Krankenhaus seinen Verletzungen erlag.

Verein der Gemeindevorsteher im Kreise Siegen.

Dieser noch junge Verein hielt am Freitag den 31. Mai im Dick'schen Saale in Neunkirchen eine Versammlung ab, an der etwa 40 Gemeindevorsteher teilnahmen. G.-B. Ebbinghaus Clafeld leitete die Versammlung. Ihre Verhandlungen bestanden in dem Austausch von Erfahrungen, wie sie sich besonders in der Wohnungsfürsorge in den größeren Gemeinden ergehen, die damit viel zu tun haben. Es ist interessant zu hören, auf welche eigenartige Ideen die schwierige Wohnungs- und Gelblage einzelne Gemeinden gebracht hat. Davon sind alle G.-B. überzeugt, daß es sich nicht empfiehlt, die Gemeinden Wohnungsbau zu lassen, um diese nachher zu vermieten, daß es vielmehr weit vorteilhafter ist, ein Geldopfer zu bringen und den Baukosten zu einem Eigentum zu verhelfen, weil dieses Eigentum gepflegt wird, während die Gemeindegewinnung vernachlässigt wird. Ein G.-B. berichtet, daß ihm in einer Gemeindegewinnung sogar das Treppengeländer abhanden gekommen sei.

Neben diesem bildete das Unterhaltungsthema die feierliche Belassung und die Gelblananspruchnahme der Vemter. Ein Bürgermeister aus dem Kreise Siegen hat im Kreis. Gemeindeblatt eine Ausstellung gemacht, daß die Gehälter wenig mehr wie 4 M im Jahre pro Kopf der Bevölkerung ausmachen. Darauf soll, nach vorausgegangener Sammlung von einwandfreiem Zahlungsmaterial eine Richtfeststellung erfolgen. In der Versammlung wird die Höhe der persönlichen Verwaltungskosten im Kreise Siegen, bestehend aus Kreis-, Vemter- und Gemeindebeamten und Angestellten nebst den Pensionsbeiträgen auf 13–14 M pro Kopf der Bevölkerung geschätzt. Wie diese Ziffer sich auf die Steuerzahler auswirkt, kann man sich vorstellen.

Der Verein hätte gerne eines seiner Mitglieder mit der Vertretung auf dem Landgemeindegtag „West“ in Coblenz beauftragt, aber es wurde geltend gemacht, daß sich dort nur ein wirklich guter Redner für die von den Bürgermeistern abweichende Ansicht der Gemeindevorsteher durchsetzen könne. Niemand von den Anwesenden wollte die Reise nach Coblenz unternehmen, weil alle der Ansicht waren, sie könnten ihrer Gemeinde die Kosten für Reise und mehrtägigen Aufenthalt nicht zumuten. Dagegen legt der Verein Wert darauf, auf der im Herbst in Meibach stattfindenden Bezirksversammlung des RWB. West ordentlich vertreten zu sein. Der RWB. West verhandelt mehrere Tage in Coblenz und macht zum Schluß einen gemeinsamen Ausflug in die Eifel. Die Kosten, die ja auch wieder die Landgemeinden auszubringen haben, wurden in der Versammlung auf mindestens 60.000 M geschätzt. Der im vorigen Jahre in Münster stattgefundene Landgemeindegtag hatte 1400 Teilnehmer.

Das Urteil eines Kopparbeiters über die Heilkräfte im Freiengrunde.

(Aus einem uns zur Verfügung gestellten Briefe.)
„... Wir hatten im vorigen Jahre so schöne Ferien in S., wie ich sie noch keimmal erlebt habe. Ich kann wohl sagen, daß ich die letzten Spuren meiner Krankheit in dem tiefen Schlamm des Hüttenweihers gelassen habe. Täglich bin ich hineingefahren. Eine halbe Stunde badete ich und konnte mich dann stundenlang im Busch und auf der Wiese, daß ich sagen kann, der herrliche, sonnige Lust, wie ihn der freie Grund wohl selten hat, in Gemeinschaft mit den Schmelzgasen des „Stahlseifen“ übten eine so heilsame Wirkung auf mich aus, daß ich das letzte Jahr so lebensfroh und frisch war wie lange nicht. Deshalb „Gut Heil“ dem Kurort Saldendorf!“

Sommerfrischen.

Es fehlt bei uns im Hellertal zunächst noch an einer einheitlichen Verbestelle. Um nun nach Außen hin auf möglichst billige Weise Werbung zu machen, will die Hellertaler Zeitung eine Liste von Gasthöfen, Pensionen und Privaten veröffentlichen, die an der Aufnahme von hier Erholung suchenden Fremden Interesse haben. Auch Zimmerangebote ohne Verpflegung können mitgeteilt werden. Die Aufnahme erfolgt kostenlos bis 1. Okt. für das Amt Burbach, Wilden, Herborn, Dersbach in nachstehender Form:

Verzeichnis von Gasthöfen und Pensionen.

Neunkirchen: Gasthaus zur Nachtigall (Inb. Franz Reinschmidt) 3. m. Pension 5.50, m. Frühstück 3.—. — Pension Liebach 3. m. P. 4–6 M. — Neunkirch. 17 3. m. Fr. 2.25. ufw.
Wer seinen Namen nicht angeben möchte, gebe Straße und Hausnr., an, die Post findet ihn dann schon. Es soll ein Versuch sein, die uns Alle ansehende Angelegenheit zu fördern; nicht er nicht, laßt uns etwas anderes suchen. Die „Hellertaler“ kommt denjenigen in viele Hände und wenn alle Seimattreuer unsere Gegend empfehlen, dann wird der Erfolg auch kommen.

Automobilisten
Gründliche u. gewissenhafte Ausbildung
erhalten Sie in der
Sieg-Rheinischen Privat-Fahrschule
Paul Schäfer, Beydorf-Sieg
Telefon 187. Blücherstraße 46.

Für Vereine und Gesellschaftsfahrten
empfehle meinen neuen,
geschlossenen, bequemen Wagen.
35 Sitzplätze. Keine Staubbelästigung
mehr.

Alfred Ebener, Struthütten. Fernruf Nr. 73, Amt
Neunkirchen.

Photo-Apparate
in grosser Auswahl.
Mein bequemes Stativsystem
erleichtert Ihnen die An-
schaffung einer guten
Kamera. Zubehörteile aller
Art. Platten, Filme, Papiere.
Photohaus H. Braun
Inhaber: Otto Braun.

Bericht des Arbeitsamtes Siegen.
Bis zum 28. Mai waren noch vorhanden insgesamt 1714 Arbeitslose in Unterfertigung. Die Zahl der Arbeitsuchenden betrug 2377 ist 10,4% auf 1000 Einwohner gegenüber 2666 in der Vorwoche.

Todes-Anzeige.
Gestern Nachmittag 2 Uhr wurde mein lieber
Mann, unser treuer Vater, Schwager, Schwieger-
vater und Großvater
Friedrich Schreiber I
im 82. Lebensjahre durch einen sanften Tod
erlöst. Psalm 31, Vers 6.

In tiefer Trauer:
Frau Friedrich Schreiber I
u. Angehörige.
Wiederstein, Mittelwiden, Zeven, Wahlbach,
Harpen u. Saldendorf, den 7. Juni 1929.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag
3¼ Uhr statt.

Nachruf.
Nach Gottes heiligem Rat und Willen ist
am 3. ds. Mts.
Herr Presbyter
Bernhard Reinschmidt
aus unserer Mitte abgerufen worden.
Der Heimgegangene hat seit Dezember 1912
unserem Presbyterium angehört. In seiner be-
scheidenen, geraden und treuen Art ist er uns
stets ein lieber Mitarbeiter gewesen, dem das
Wohl der Kirche am Herzen lag. Sein Andenken
wird von uns dauernd in Ehren gehalten werden.
Das Presbyterium.
Neunkirchen, den 4. Juni 1929.

Nachruf.
Am Montag Morgen 10 Uhr verschied nach
kurzer Krankheit unser Vorsitzender
Herr Bernhard Reinschmidt.
Der Verstorbene hat mit grosser Pflichttreue
das ihm übertragene Amt verwaltet und bleibt
sein Andenken bei uns in Ehren.
Der Vorstand
des Rindvieh-Versicherungs-Verein
Altenseelbach.

Danksagung.
Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben
Gatten und Vaters erwiesene Teilnahme, be-
sonders auch den Herren Pfarrern, den Mit-
gliedern des Presbyteriums und dem Krieger-
verein Altenseelbach sprechen wir unseren
herzlichsten Dank aus.
Familie Bernhard Reinschmidt.
Altenseelbach.

Ev. Gemeinde Neunkirchen.
Sonntag (2. n. Trin.), den 9.
Juni, vorm. 10 Uhr Gottesdienst:
P. Wigel. Koll. f. d. Altersheime
d. Provinz.
Sonntag, den 9. Juni, 9¼
Uhr katholischer Gottesdienst
in Würgendorf.

Roter Kreuz-Tag
am 9. Juni
Vaterl. Frauenverein
Ortsgruppe Neunkirchen.
Spendet für die erholungsbe-
dürftigen Kinder unserer Gemeinde

Hellertaler
Schützen-
gesellschaft e. V.
Dienstag, d. 11.
Juni, abends 8½ Uhr
außerordentliche Hauptversammlung.
Tagesordnung hängt im Vereins-
lokal aus. Das Erscheinen aller
Mitglieder ist erforderlich.
Der Vorstand.

Turnverein
Struthütten
e. V.
Sonntag, den 9.
Juni findet im Altenberg ein

Waldfest
statt. Bei schlechter Witterung
von 4 Uhr ab
in der Turnhalle.
Es ladet freundlichst ein
der Vorstand.

Nehme Bestellungen auf
Einmachspargel
entgegen.
Albert Schmidt.

1 Schweißapparat
1 Amboß
1 Bohrmaschine
1 Schraubstock
billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsst.
der Zeitung.

Eine Hobelbank
und Schreiner-Werkzeug ver-
kauft
E. Koppel, Wiederstein.

Speisefartoffeln
von R. 3.50 an
empfiehlt
Albert Schmidt.

Ca. 5–600 Schanzen
und 1 Fuhre
Haubergholz
zu verkaufen.
Zu erf. in d. Geschäftsst. d. Ztg.
Besseres

Mädchen
nicht unter 19 Jahren, zur Erler-
nung der Küche ohne gegenseitige
Vergütung gesucht.
Hotel Stiehl, Haiger.

Erbsenz.
Alteingeführtes, gut
gehendes Polster- und
Dekorationsgeschäft - in
bester Geschäftslage mit
Werkstatt wegen Todes-
fall zu vermieten.

Angeb. u. B. Z. 145 an
die Geschäftsst. d. Ztg.
Für Reparatur-Arbeiten
wird
tüchtiger Kesselschmied
gesucht.

Meldungen u. Nr. 65 an die
die Geschäftsst. d. Ztg.
Grammophon
mit 20 Platten, preiswert zu ver-
kaufen. Dasselbst auch eine
eiserne Bettstelle
mit Matratze zu verkaufen.
Burbach, Hausnr. 3.

Schlüssel verloren.
Abzugeben in der Expedition.

NITRO-
Emailleschilder
schlag- und wurffest
liefert schnell und billig
H. BRAUN, Inh. Otto Braun.

Brauchen Sie Geschenkartikel

zur Verlobung, Hochzeit, zum Geburtstag oder irgendwelchen Gelegenheiten, dann erinnern Sie sich, wie preiswert und in welchen soliden Qualitäten Sie solche in meinem Geschäft kaufen.

Vasen, Dosen, Bonbonnieren, Körbchen, Sammelassen, Moccassenen und viele andere Gegenstände, welche sich für kleine Geschenke eignen.

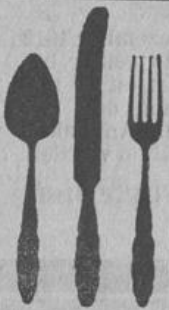
Bleikristall

in grosser Auswahl und modernen Schleifarten.



Bowlen, Bowlengläser, Wein- und Likörgläser, Bierbecher, Bierseidel

in allen Preislagen und aparten Mustern.



WMF-, Wellner- und Platura-Bestecks und Einzelteile

in Alpaca u. 90-Silberauflage

Auf massive Silberbestecks nehme an Hand von hübschen Mustern Bestellungen entgegen.



Ess-Service Kaffee-Service

in sehr schönen Formen und Dekoren in reichsortierter Auswahl und günstigen Preislagen.

Spezialgeschäft für Geschenkartikel

H. Braun, Neunkirchen

Inhaber: Otto Braun.

Fernruf Nr. 7

Sommerfahrplan vom 15. Mai an.

Neunkirchen ab nach Biedorf 5.10 W, 6.22 T, 7.39 W, 9.02 T, 10.17 T, 14.06 T, 18.13 T, 19.49 W, 20.37 S, 22.42 T.
Neunkirchen ab nach Burbach-Dillenburg 5.29 T, 7.14 W, 10.07 T, 13.38 T, 15.12 T, 17.26 T, 19.06 W, 20.23 T, 23.29 T.

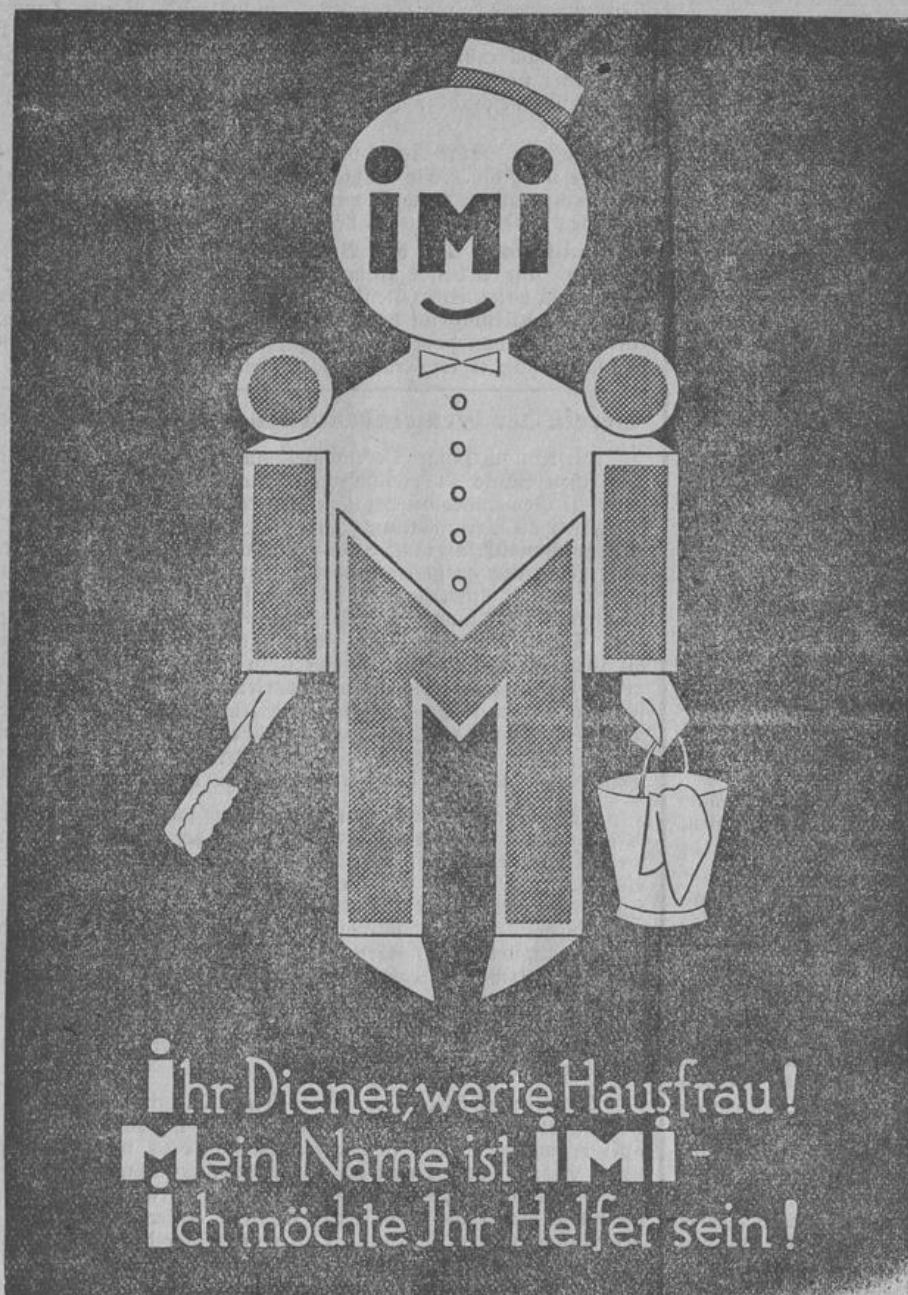


Gute Suppen

aus **MAGGI**

Suppen-Würfeln

Kochfertig Viele Sorten



Ihr Diener,werte Hausfrau!
Mein Name ist **IMI** -
Ich möchte Ihr Helfer sein!

Die selbsttätige Arbeit des Geldes!

Spart man monatlich:

bei 7 Proz. Zinsen.	RMk. 5,-	RMk. 10,-	RMk. 15,-	RMk. 20,-	RMk. 25,-	RMk. 30,-
so hat man:						
nach 10 Jahren	855,58	1.711,17	2.566,75	3.422,34	4.277,90	5.133,50
" 20 "	2.538,65	5.077,29	7.615,94	10.154,58	12.693,25	15.231,88
" 30 "	5.849,49	11.698,97	17.548,46	23.397,94	29.247,45	35.096,91
Einzahlungen						
nach 10 Jahren	600,-	1.200,-	1.800,-	2.400,-	3.000,-	3.600,-
" 20 "	1.200,-	2.400,-	3.600,-	4.800,-	6.000,-	7.200,-
" 30 "	1.800,-	3.600,-	5.400,-	7.200,-	9.000,-	10.800,-
Zinsgewinn						
nach 10 Jahren	255,58	511,17	766,75	1.022,34	1.277,90	1.533,50
" 20 "	1.338,65	2.677,29	4.015,94	5.354,58	6.693,25	8.031,88
" 30 "	4.049,49	8.098,97	12.148,46	16.197,94	20.247,45	24.296,91

Amtssparkasse zu Burbach

Geschäftsstelle Neunkirchen.

Annahmestelle Niederdreselndorf.

Warum der Berechtigungsunfug zu bekämpfen ist.

Der Kampf gegen den Berechtigungsunfug richtet sich gegen jene blinde Jaupfahloerengung, die die Erlernung eines Berufes von äußeren, durch die Notwendigkeiten des Berufes nicht bedingten Befähigungen abhängig macht oder machen möchte, besonders, wenn dadurch starken, aber nicht privilegierten Begabungen der Eintritt in den Beruf abgeschnitten wird. Er bezweckt positiv den Schutz der inneren Berechtigung, die aus der Eignung für den Beruf ihr bestbegründetes Recht zum Beruf herleitet, wobei der mehr oder weniger zufällige Berechtigungschein dem tatsächlichen Können gegenüber von untergeordneter Bedeutung ist. Darüber besteht keinerlei Meinungsverschiedenheit, daß der Beweis für die Eignung durch eine irgendwie geartete Prüfung erbracht werden muß. Aber diese Prüfung darf sich nicht verfehlen auf das Zeugnis einer bestimmten Schule, sondern muß auch die praktische Erprobung als vollwertig gelten lassen. In dem Augenblick, wo gleich unfähige wie ehrgeizige Streber den Kampf um die Befähigung falscher oder schiefer Berechtigungsfeststellung mißbrauchen, um sich selber in den Vordergrund zu schieben, würde der Berechtigungsunfug lediglich um eine neue, und zwar um die ungerechteste und sozial untragbarste Spielart vermehrt.

Das hieße, den Sinn des Sichaushehnens gegen den die soziale Atmosphäre vergiftenden Berechtigungsunfug zum Unfug stempeln. Der Sinn des Kampfes kann nur der sein, jeden brauchbaren Menschen an die rechte Stelle zu stellen, nicht aber rücksichtslosen Selbstlingen zu einem Amt oder einer Würde zu verhelfen, für die sie persönlich und sachlich keinerlei Eignung mitbringen. Den Aufstieg eines Standes erreicht man nicht dadurch, daß man einzelne geschäftige Alltagsreformer oder gar in der eigenen Bewegung sich nicht bewährende „Funktionäre“ in gutbezahlte öffentliche Stellen hineinbringt, für deren auch dem Stande nützbringende Amtsführung ganz andere Voraussetzungen erforderlich sind. Im Gegenteil, man liefert dadurch den einseitigen Verteidigern der schulischen Berechtigung die besten Waffen, hindert so den Aufstieg der wirklich Begabten und verbaut die gleichberechtigte Einordnung des gesamten Standes in die Gemeinschaft.

Für jeden Beruf und jedes Amt ist neben dem Geeignetheit das Maß an Können, Wissen und Bildung

als wesentliche Voraussetzung zu verlangen, daß seine ordnungsmäßige und bestmögliche Ausübung gewährleistet. Diese Ausübung wird normalerweise durch die entsprechenden Vorbereitungsanstalten vermittelt, die dafür eigens geschaffen sind, und deren zweckdienliche Ausgestaltung eine vordringliche Aufgabe der dazu berufenen Stellen sein muß. Wogegen sich die Einseitigkeiten wenden, ist, daß man diese Vorbereitungsanstalten als den einzigen Weg zu den betreffenden Berufen und ihren höchsten Stellen monopolisiert. Dadurch versperrt man wertvollen Könnern, denen das Geld zum Besuche der Schulen fehlte, oder um die Allgemeinheit hochverdienten und in öffentlichen Angelegenheiten bewährten und befähigten Männern und Frauen ihr ureigenes Betätigungsfeld, zum Schaden für die Gesamtheit.

Ihnen muß der Weg nach „oben“ weit geöffnet bleiben, sofern sie in ihrer ganzen Persönlichkeit die Gewähr dafür bieten, daß sie die Lücken des erforderlichen Wissens und Bildungsbesitzes mit strengster Gewissenhaftigkeit ausfüllen. Den von unten aus eigener Kraft aufsteigenden Menschen weitgehendste Förderung zuteil werden zu lassen, müßten die Verantwortlichen als ihre selbstverständliche Pflicht betrachten. Das ist der tiefere Sinn des Kampfes gegen den Berechtigungsunfug neben der elementaren Notwendigkeit, die Proletarisierung nicht dadurch in die Breite wachsen zu lassen, daß man den Berufseintritt durch ungerechtfertigte Bildungsanforderungen erschwert, nur um den Beruf als einen „gehobenen“ zu kennzeichnen.

Wassermangel.

Infolge des seit Sonntag niedergegangenen Regens ist der Wassermangel, der sich bereits in vielen Gemeinden mit Quellwasserleitung im Siegerlande bemerkbar machte, gemildert worden. Der Wassermangel wird von Jahr zu Jahr schlimmer werden, weil der Wasserverbrauch größer wird. In der Kreisversammlung zu Siegen hat Herr Landrat Goedecke auf die Notwendigkeit der Wasserstaung hingewiesen, denn nicht allein mangelt es in regenarmer Zeit an Leitungswasser, auch die Sieg war derart klein und verschlammte, wie sie selten gesehen worden ist. Die Landesplanung soll helfen, aber an die Errichtung einer großen Talsperre kann im Siegerlande infolge des ungünstigen Terrains kaum gedacht werden. Doch ein Notbehelf würden größere Teiche im Quellgebiet der Bäche sein, die mit wenig Kosten anzulegen sind und zum Teil schon in früheren Zeiten vorhanden waren, wie hier und da noch Reste von Dämmen in den Wiesen bewiesen.

Unsere Vorfahren waren auf die Wasserkräfte allein angewiesen und sie dienten als Triebkraft für viele Zwecke. Bei uns im Hellertal ist außer einigen kleinen Teichen bezu. Mühlengraben als Wasserkraftwerken der Landeskroner Weiler, oberhalb Mittelwiden zu erwähnen, der den Weiler Eisenwerken zur Zeit gehört. Der Damm ist einmal, zu Anfang der 90er Jahre im vor. Jahrhundert, gebrochen und hat das Wasser auf seinem Laufe bis Neunkirchen Schäden angerichtet. Der Dammbruch wurde im Hellertal so früh bekannt, daß Ställe in der Gefahrenzone geräumt werden konnten. In Widen wurden einige Häuser beschädigt und ein Schwein ist dabei umgekommen. Der Anblick der sich dann heranwühlenden Wassermenge gehörte zu dem Großartigen, was hier in Neunkirchen jemals gesehen wurde. Damals gehörte der Teich der Firma Gustav Brodhaus in Freysburgermühle, die unterhalb eine Erzauflbereitung baute, welche später wieder abgebrochen wurde.

Hier im Hellertal spricht man auch von der Notwendigkeit einer Talsperre, um den Wasserbedarf sicher zu stellen. Dabei wird in erster Linie an das Mischbachthal gedacht, oder an das Buchhellertal. Auch das Tal, in welchem der Landeskroner Weiler liegt, das Wiebelsbachtal, wäre nicht ungeeignet dazu, entweder den vorhandenen Weiler zu vergrößern, oder oberhalb und unterhalb desselben noch je einen Weiler anzulegen.

Wandersied.

Blumen an dem vollen Mieder,
In dem Beutel kargen Schmaus,
Doch das Herz voll froher Lieber,
Zogen ein in die Mädel aus.
Zogen, wo der Himmel blaute,
Uferlang an Elb' und Rhein,
Und manch' Jüngling mit der Laute
Schritt voll Hoffnung hinterdrein.
Heute auf geheiztem Zweirad
Raft der Bursche, was er kann;
Und als Passagier und Beirat
Klammert sich die Liebste an.

Siegt man endlich in der Laube
Untern blühenden Jasmin,
Ist das Aug' verklebt vom Staube
Und die Nase voll Benzin.

Rudolf Presber.

Der Ungetreue. Plötzlich senkte sich ein Schatten über die eben noch so strahlenden Züge der Braut, und sie senkte schmerzlich den Kopf, während der Zug weiter durch die romantische Landschaft saufte. Ein Schluchzen durchzitterte ihre zarten Glieder. Entsetzt beugte er sich zu ihr: „Was ist denn los, mein Liebling?“ „Du liebst mich nicht mehr!“ stieß sie heraus. „Aber wie kommst du nur auf diesen Gedanken?“ — Verzweifelt sah sie ihn an. „Ja“, sagte sie dumpf, „du hast schon zweimal zum Fenster hinausgesehen.“

Neubestellungen auf die Hellertaler Zeitung werden von uns, den Boten und der Post angenommen.

Grabdenkmäler

in jeder Ausführung, aus Granit, Speint, Marmor, Grünstein u. Kunstgranit von 50 R. an.

Grabeinfassungen

in jeder Steinart u. Ausführung von 20 R. an. Ferner Treppentufen, Betonpfosten u. f. w. billigst. Kein Zwischenhandel.

Heinrich Seuring,

Salzhendorf.

Werktatt Staatsbahnhof Neunkirchen.

Tapeten, alle Farben

(auch streichfertig) Fußbodenlacke, Pinsel u. f. w.

empfehlen billigst Antreihergeschäft

D. Molzberger, Burbach.

Hüte, Mützen,

Schirme, Stöcke, Einzüge, Sport- u. Oberhemden

bietet

Ludwig Spies

Neunkirchen Bahnhofstr.

Schaffsteins blaue

u. grüne Bändchen

zu haben in der

Buchhandlung H. Braun.

Für Kraftfahrer

Conti-Strassenkarten — 75

Conti-Handbuch für Kraftfahrer, Ausgabe Deutschland 4.—

Conti-Atlas für Kraftfahrer mit 100 Stadtplänen 8.—

Conti-Atlas für Mitteleuropa, mit 1 Uebersichts-, 46 Haupt- und 19 Sonderkarten 6.—

Kraftfahrtenbuch, zur Kontrolle aller Unkosten 2.80

Vorrätig in der

Buchhandlung H. Braun.

Wanderkarten

(Generalstabkarten) Messtischblätter, Karten für Rad- und Kraftfahrer, Landkarten aller Art

H. Braun (Inh. Otto Braun)

Fahrpläne

zu haben bei H. BRAUN

Thermometer

zu haben bei H. BRAUN

Gelbe Ullsteinbücher

eine neue Reihe spannender Romane moderner Autoren. 1.—

Buchhandlung H. Braun.

„Im Westen nichts Neues“

von E. M. Remarque M. 6.—

Vortg b Buchhandlung H. Braun

Bindfaden

empfiehlt in allen Stärken in bester Qualität z. bill. Preisen

H. Braun, Inhaber Otto Braun

Kölnische Illustrierte

Berliner Illustrierte

Buchhandlung H. Braun.